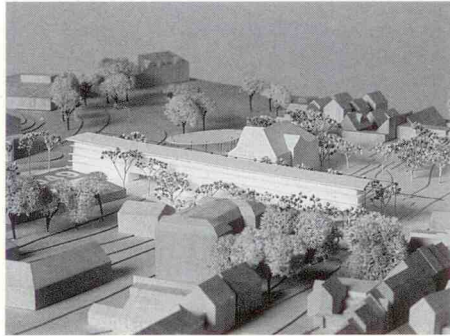


5. Preis:

Christian J. Endter, Dachau



Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:
 Der einfache lineare Baukörper in Nord-Süd-Richtung ist eine klare städtebauliche Lösung. Der dadurch entstehende Stadtraum bezieht den Vorgarten des Denkmals mit ein, läßt das Denkmal selbst und den östlichen Grünraum unberührt. Durch die geplante Erweiterung im Osten entsteht jedoch ein völlig anderes Bild, denn das Denkmal selbst erfährt dadurch eine nicht akzeptable Überbewertung. Durch die Lage des Baukörpers ergibt sich eine nahezu ideale und auch im Zusammenhang mit dem nördlich gelegenen Penta-Hotel Nord-Süd-Verbindung, die der Verfasser doppelt nützt. Eine galerieartige innere Erschließung des Gebäudes verläuft parallel mit der Fußwegverbindung und stellt innen wie außen ein angenehmes und funktionstüchtiges Angebot mit einem hohen Erlebniswert dar. Es öffnet sich das Rathaus für den Bürger. Das lineare Erschließungssystem ist ein räumlich interessantes Angebot, jedoch

ist es brandschutztechnisch bedenklich. Problematisch erscheint der Komplex des Sitzungsbereiches nördlich des Denkmals, nicht nur in Gestalt und Funktion, sondern auch in der Zuordnung zum Denkmal und Verwaltungsbereich. Die Verkehrslösungen von Rathaus und Ausfahrt Penta-Garage sind nicht funktionstüchtig. Die Anlage ist ein bürgerfreundliches Rathaus, das jedoch in den Funktionszusammenhängen des Raumprogrammes Schwächen zeigt.

Lageplan M. 1:4.000
 Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:1.250
 Fassadendetail M. 1:300

